

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **63 (1959-1960)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ZÜRICH, AUGUST 1960

NR.

11

63. JAHRGANG

1080

*Am
häuslichen
Herd*

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE MONATSZEITSCHRIFT

Erscheint monatlich, jeweils am Fünfzehnten

Gegründet von der Pestalozzigesellschaft Zürich und herausgegeben von der Buchdruckerei Müller, Werder & Co. AG Zürich

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE
MONATSZEITSCHRIFT

*

63. JAHRGANG

AUGUST 1960

HEFT II

*

REDAKTION: DR. ERNST OBERHÄNSLI ZÜRICH 1, HIRSCHENGRABEN 56
BEITRÄGE NUR AN DIE REDAKTIONSADRESSE! UNVERLANGT EINGE-
SANDTEN BEITRÄGEN MUSS DAS RÜCKPORTO BEIGELEGT WERDEN.
VERLAG: BUCHDRUCKEREI MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH 7/32
ABONNEMENTSPREIS: JÄHRLICH FR. 10.— HALBJÄHRLICH FR. 5.50

Ruhm muss erworben werden; die Ehre hingegen braucht nur nicht verloren zu werden. Schopenhauer

*

So mancher meint ein gutes Herz zu haben, und hat nur schwache Nerven.

Marie Ebner von Eschenbach

*

Der Erfolg ist der Lehrer der Toren.

Livius

*

Den Wert eines Menschenlebens bestimmt nicht seine Länge, sondern seine Tiefe.

G. Frenssen

*

In den Dichtern träumt die Menschheit.

Hebel

*

Wer aufsparet dem Erben zu Lieb und allzu genau kargt, steht dem Verrückten zunächst.

Horaz

*

Moral ist die Grammatik der Religion; es ist leichter, gerecht als schön zu handeln.

Börne

*

Grosse Dinge sprechen sich am besten durch Schweigen aus.

Polnisches Sprichwort

*

Kalte Seelen haben Gedächtnis, die fühlenden — Erinnerung.

Fr. Haug

*

Wenn alte Gäule in Gang kommen, sind sie nicht zu halten.

Lehmann

*

Nur der Betrug entehrt, der Irrtum nie.

Lichtenberg

*

Die Wohltat des Staates besteht darin, dass er der Hort des Rechtes ist.

Jacob Burckhardt